



Hintergrundinformationen für Betriebe und Interessenten zum Schulversuch

Thema: Beginn des Schulversuchs für eine Zweijährige Berufsfachschule mit der Bezeichnung

**„Staatlich geprüfte Technische Assistentin für die Verarbeitung nachwachsender Rohstoffe“
„Staatlich geprüfter Technischer Assistent für die Verarbeitung nachwachsender Rohstoffe“**

Hintergründe:

A. Es ist seit längerer Zeit zu beobachten, dass Schülerinnen und Schuler an der Berufsschule sogenannte Warteschleifen drehen, weil sie

1. keinen Ausbildungsplatz bekommen
2. Probleme haben, sich in die Berufswelt einzufinden

B. Betriebe, die in der Region mit nachwachsenden Rohstoffen arbeiten, bemängeln, dass sie keine Auszubildenden oder Fachkräfte bekommen, die eine berufliche Ausbildung mit dem Schwerpunkt „Nachwachsende Rohstoffe“ haben.

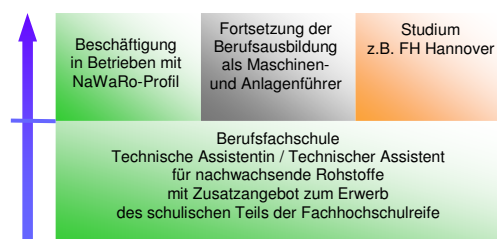
C. Der Wirtschaftsbereich Umweltindustrie, die Erzeugung von Biomasse (Energiewirt) und die Verwertung in zahlreichen Anwendungsgebieten haben sich in den letzten Jahren sehr stark entwickelt und neue Arbeitsplätze geschaffen. Der Landkreis Gifhorn hat hier durch zahlreiche Betriebe im Bereich der nachwachsenden Rohstoffe ein gutes Profil und zukunftsweisendes Potenzial.

Gespräche und Informationen zum Projektablauf „Einrichtung einer Berufsfachschule an den BBS II“

Herr Röhr hat aus den oben genannten Gründen im Herbst 2005 erste Gespräche mit verschiedenen Partnern und potenziell Beteiligten geführt. Im Laufe des Jahres sind alle wichtigen Personen, Institutionen und Einrichtungen in die Gespräche einbezogen worden.

1. die Fachbetriebe in der Region. Fa. Bühler, Wittinger Biodiesel, LIVOS, BMA, IAV, INVENT u.a.
2. die politischen Gremien und die Verwaltung im Landkreis
3. die FHS Hannover (Prof. Endres)
4. die FHS Braunschweig/Wolfenbüttel
4. die FAL – Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft (Prof. Vorlop)
5. die IHK
6. das Landvolk im Landkreis Gifhorn
7. das Kultusministerium Niedersachsen
8. das BiBB Bundesinstitut für berufliche Bildung der Bundesrepublik Deutschland

Fazit aus diesen Gesprächen: **Es gibt einen Bedarf an berufsfachlich gut ausgebildetem Personal. Die Ausbildung sollte möglichst breit angelegt sein.**



Das entstandene Konzept berücksichtigt diese Prämissen und bietet für die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, innerhalb der zwei Jahre verschiedene Wege zu gehen. Die hohen Praxisanteile innerhalb der Ausbildung (1 fachpraktischer Tag / Woche) und die zweimal vierwöchigen Praktika in den Betrieben gewährleisten eine berufsnahe und qualifizierte Ausbildung. Durch die zahlreichen Kontakte der BBS II im europäischen Ausland ist es möglich, Schülerinnen und Schülern

die Praktika auch in den Partnerländern Schweden, Finnland, Norwegen, Frankreich, Spanien, Polen oder Österreich anzubieten.

Nach unseren Recherchen gibt es bundesweit keine vergleichbare berufliche Ausbildung und wir sind stolz darauf, dies für den Landkreis Gifhorn nunmehr vorhalten zu können.



Den bisherigen zeitlichen Ablauf zur Einrichtung des Schulversuches können Sie am folgenden Projektplan (Anlage) entnehmen. Natürlich war es nicht immer möglich, den Zeitplan exakt einzuhalten, da die Lehrerinnen und Lehrer die Vorbereitung parallel zu ihren sonstigen Lehrverpflichtungen organisieren. Einzige Ausnahme war die Projektwoche in Hankensbüttel, bei der wir eine gesamte Woche zur Arbeit am Curriculum verwenden konnten.

Die zentralen Daten sind die

| | |
|---|-------------------------|
| 1. Behandlung und Genehmigung im Kreistag am | 29.03.2006 |
| 2. der Antrag an das Kultusministerium am | 19.04.2006 |
| 3. die Genehmigung zum Schulversuch vom | 26.06.2006 |
| 4. der Zeitraum für den Schulversuch | 01.08.2006 – 31.07.2009 |
| 5. der Beginn der ersten Jahrgangsklasse | 01.09.2006 |
| 6. Praktikum I (1. Jahr der Ausbildung) | 26.02.2007 - 24.03.2007 |
| 7. Europäisches Praktikum (2. Jahr der Ausbildung) | 08.03.2008 – 28.03.2008 |
| 8. der Beginn der zweiten Jahrgangsklasse | 03.09.2007 |
| 9. Praktikum I I (1. Jahr der Ausbildung) | 11.02.2008 – 07.03.2008 |
| 10. Europäisches Praktikum (2. Jahr der Ausbildung) | 28.03.2009 – 17.04.2009 |

Aufbau und Einrichtung an den BBS II

Das Lehrerteam wurde inzwischen an der BBS II gebildet. 10 Lehrerinnen und Lehrer aus den verschiedenen Unterrichtsbereichen werden dem Team angehören. Als Projektleiter wird Herr Melchert dem Team vorstehen. 1 Kollege davon kommt von der BBS I. Von REBINA (regionales Bildungszentrum für nachhaltige Entwicklung) wird Herr Bock zwei Wochenblöcke anbieten.

Curriculum für den Schulversuch

Vom 24.-28.04.2006 entwickelte das Team in Hankensbüttel ein Curriculum für den Schulversuch, das während der Laufzeit des Projektes noch verändert werden wird. Darin sind die Pläne für verschiedene Lernfelder enthalten

1. Fertigungstechnik
2. Energie- und Verfahrenstechnik
3. Anlagentechnik
4. Biotechnik
5. Informations- und Elektrotechnik
6. allgemeinbildende Fächer (Politik, Sport, Religion, Deutsch, Englisch, Mathematik)
7. Die Fachpraxis für die Grundlagen der Metall- und Elektrotechnik

Adressaten für die Ausbildung und Information der Realschulen im Landkreis

Das Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Klasse 10 der Realschulen mit einem guten Abschluss. Für Abgänger von den 10. Klassen der Gymnasien ist die Ausbildung ebenfalls eine Perspektive. Da das Angebot noch relativ unbekannt ist, haben wir alle 10 Realschulen des Landkreises besucht und die Schulleitungen informiert. Zudem hatten wir die Gelegenheit, das Humboldt Gymnasium und die Heinrich-Nordhoff Gesamtschule in Wolfsburg (viele Schüler aus Calberlah und Isenbüttel) über unser Angebot zu informieren. Durch die Herstellung eines Flyers können die Informationen auch gebündelt an die Schülerinnen und Schüler weitergegeben werden.

Teilnahme an Fachveranstaltungen, Symposien und Praxisbeispielen

Das Angebot wird ergänzt durch die Teilnahme einzelner Teammitglieder an Fachveranstaltungen.

1. FAL-Braunschweig : Fachtagung „Biokraftstoffe – aktuell“ am 04.05.2006 in Braunschweig
2. Besuch einer Biogasanlage im Landkreis Gifhorn im Mai 2006



3. Besuch des Biodorfs Jühnde in der Nähe von Göttingen Juni 2006
4. BiBB Expertentagung in Bonn am 21.06.2006

Lehrgarten

Im März 2007 wurde auf dem Gelände der BBS II ein Lehrgarten für Nachwachsende Rohstoffe angelegt. In Zusammenarbeit mit der BBS I und mit Unterstützung der Saatenunion wurden auf 24 Parzellen die unterschiedlichsten Pflanzen angebaut. Von Mais bis Industriehanf ist alles vertreten, was in irgend einer Form weiterverarbeitet werden kann. Für die Zukunft ist geplant, dass der Lehrgarten auch für die Allgemeinbildenden Schulen zugänglich gemacht wird.

Europaklasse / internationales Praktikum

Für das zweite Jahr der Ausbildung ist ein dreiwöchiges Praktikum in Betrieben im europäischen Ausland vorgesehen. 22 Schülerinnen und Schüler werden in verschiedenen Ländern der EU in Gruppen zu viert oder fünft dieses Praktikum absolvieren. Sie werden intensiv auf diesen Auslandseinsatz vorbereitet und sollen vor Ort lernen, wie das Thema Nachwachsende Rohstoffe bei unseren europäischen Partnern umgesetzt wird. Die BBS II nutzt dafür ihre langjährigen Kontakte in folgenden Staaten

Amot/Norwegen
Hallsberg/Schweden
Jönköping/Schweden
Immatra/Finnland
Tamsweg/Österreich
Irun/Spanien

Gez. Klaus Krauth, Gifhorn 09.07.2007

Für zusätzliche Information erreichbar unter
Tel. 05371-9465-50 oder E-mail: klaus.Krauth@bbs2-gifhorn.de